

## **Internationaler Schlafwagen UH der CIWL**

Ab 1957 wurden von der Hansa Waggonbau in Bremen und der WMD in Donauwörth neue Schlafwagen für die Internationale Eisenbahn Schlafwagen Gesellschaft CIWL gebaut. Trotz der gleichen Bezeichnung „Universal Hansa“ (UH) ähnelten sie nur ungefähr den in den Vorjahren für die DSG gelieferten Schlafwagen der Typen „Universal“ und „Universal Hansa“ (EEP-Modelle JW30155 und JW30156), denn sie waren mit 25,10 Metern Länge fast eineinhalb Meter kürzer als die DSG- Wagen. Zudem besaßen sie aufgrund des für alle europäischen Bahnverwaltungen geplanten Einsatzbereichs verjüngte Wagenenden, um z.B. im Skandinavien- Einsatz auch freizügig trajektiert werden zu können.

Die Ablieferung der Wagen zu Beginn der Epoche 3b fiel in eine Zeit großer technischer Umbrüche bei den europäischen Bahnen, zu denen auch die allmähliche Umstellung der Wagenübergangsbereiche von den bisher verwendeten Faltenbalg-Konstruktionen auf die sogenannten Gummiwulst-Übergangseinrichtungen gehörte.

So musste ein Teil der Wagen wegen der in den internationalen Zügen noch in großer Stückzahl eingesetzten älteren Reisezugwagen zunächst noch mit traditionellen Faltenbalg- Übergängen ausgeliefert werden, während die später gebauten Serien gleich die geschlossenen Kopfstücke mit den Gummiwulsten bekamen, die im Laufe der Zeit mit dem fortschreitenden Ersatz der Altbau- durch Neubau-Schnellzugwagen in den Zügen auch bei den Ursprungsversionen nachgerüstet wurden.

Ehrensache, dass das hier angebotene Set beide Versionen enthält. Da es beim Vorbildeinsatz beider Typen auch zu größeren zeitlichen Überschneidungen kam, können selbstverständlich beide Modelle gleichzeitig auf einer Anlage eingesetzt werden.

Ein weiterer Unterschied beider Modelle, der nicht auf den ersten Blick auffällt, ist der auf einer Wagenseite eines Wagens über den Fenstern angeschriebene Firmenname „Internationale Schlafwagen Gesellschaft“, während dieser beim anderen Wagen „Internationale Eisenbahn Schlafwagen Gesellschaft“ lautet. Beide Bezeichnungen sind vorbildgetreu und waren tatsächlich gleichzeitig existent. Fast schon selbstverständlich, dass diese beiden kleinen virtuellen Meisterwerke, die unzweifelhaft den derzeitigen Höhepunkt des Schaffens von Stefan Köhler-Sauerstein, dem Konstrukteur dieser Modelle, darstellen, auch unterschiedliche Wagennummern aufweisen.

Die Wagen weisen noch weitere Extras auf, wie drehbare Schlusslaternen, die wahlweise das Nacht- oder das Tagsignal zeigen (nur die Faltenbalg-Version), sowie eine detaillierte Inneneinrichtung, teilweise in Tag- und in Nachtstellung, die mit Reisenden bevölkert werden kann. Auch versenkbares Zuglaufschilder, ausleuchtbare „Betten frei“- Schilder sowie offenbare Einstiegsüren gehören zur Ausstattung.

Passende internationale Reisezugwagen im EEP-Programm sind die holländischen „Plan D“- Wagen (JW30071 und JW30125) sowie der schwedische „AB8k“ der SJ (JW30141). Zusätzlich können natürlich alle bei EEP angebotenen deutschen Schnellzugwagen der Epoche 3 mit diesen Wagen gekuppelt werden.